

Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

Protokoll zum 23. Treffen des Arbeitskreises

Termin:	13.09.2019, 09:00 – 12:00 Uhr	
Ort:	Geschäftsstelle, Kuckum	
Teilnehmer:	Herr Rusman	Stadt Mönchengladbach
	Herr Stein	Stadt Jüchen
	Herr Muckel	Gemeinde Titz
	Herr Schmitz (Praktikant)	Gemeinde Titz
	Herr Dr. Vinzelberg	RWE Power
	Frau Schaffarczyk	RWE Power
	Herr Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
	Herr Bräuer	ZV LandFolge Garzweiler
	Herr Mielchen	ZV LandFolge Garzweiler
	Frau Reinke	ZV LandFolge Garzweiler

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 Protokollkontrolle		
Das Protokoll des Arbeitskreises vom 02.08.2019 bleibt ohne weitere Anmerkungen und wird somit einstimmig bestätigt.		
TOP 2 Bericht der Geschäftsstelle		
Aus zeitlichen Gründen bittet Herr Grisar um das Vorziehen der Punkte Top 6 und Top 7. <u>Verkehrsstudie</u> Herr Bräuer berichtet zur Ausschreibung für die Entwicklung eines „Gesamtregionalen Radverkehrskonzeptes für das Rheinische Revier“. Es wurden fünf Planungsbüros angeschrieben, bisher wurde allerdings erst ein Angebot abgegeben. Die Abgabefrist wurde daraufhin noch einmal verlängert, welche den Erhalt von weiteren Angeboten ermöglicht. Der Arbeitskreis bittet darum, die Leistungsbeschreibung zur Erstellung der Verkehrsstudie als Anhang zur Niederschrift zu versenden. Die Zweckverbandsgemeinden sollen auch über	ZV Garzweiler	zeitnah mit dem PK

Fachleute aus der Verwaltung in die Arbeit mit dem Planungsbüro einbezogen werden.

Dokumentationszentrum Holzweiler

Herr Mielchen erklärt, dass die Ausschreibungsunterlagen zum Dokumentationszentrum vorliegen und die Ausschreibung zeitnah erfolgen werde. Es entsteht eine Diskussion über das geplante Profil des Projekts sowie zur Nachhaltigkeit der Einrichtung.

Herr Mielchen erklärt, dass die Klärung dieser Themen Inhalt der Studie erarbeitet werden sollen. Sowohl das bauliche Konzept, als auch das Funktionsprogramm soll mit in die Ausschreibung genommen werden. Der Arbeitskreis, Frau Mayers-Beecks von RWE Power sowie weitere relevante Partner (Dorfvereine,...) sollen in den Prozess eingebunden werden. Herr Grisar empfiehlt einen längeren Bearbeitungszeitraum.

Lausitz-Exkursion (21. bis 23. August 2019)

Herr Mielchen berichtet über die Inhalte Exkursion sowie das Treffen mit der Lausitzrunde. Eine Wiederholung der Exkursion mit wechselnden Zielen ist gewünscht.

Exkursion zum Forschungszentrum Jülich

Herr Mielchen berichtet zur Exkursion ins Forschungszentrum Jülich sowie über den neu entstandenen Kontakt zu Herrn Prof. Schurr. Herr Prof. Schurr habe Forschungsmittel zum Thema „Bioenergierevier“ für die Gesamtregion generiert, die über das Forschungszentrum Jülich abgerechnet würden. Eine Projektidee ist ein gut sichtbares Reallabor östlich der A44n.

Herr Prof. Schurr berichtete von einer Auftaktveranstaltung mit der Landwirtschaft und dem Ministerium, die für Dezember 2019 vorgesehen sei. Das geplante Symposium des ZV mit der Landwirtschaft soll in gemeinsamer Kooperation durchgeführt werden.

RTF-Tour

Herr Bräuer berichtet zur RTF-Tour des SV-Malefinkbach, an der sich der Zweckverband erstmalig aktiv beteiligt hat. Obwohl die Strecke wenig in das Verbandsgebiet führte, war sowohl die Beteiligung, als auch die Nachfrage nach Informationen sehr hoch. Am Tagebauaussichtspunkt Skywalk und am Indemann wurden Informationen durch die RWE-Besucherbetreuung beige-steuert. Der Zweckverband möchte sich auch bei der nächsten Tour beteiligen, jedoch ggf. zusätzlich auch eine eigene, geführte Tour anbieten.

Kreisverkehr Jackerath

Herr Mielchen erklärt, dass bei der Gestaltung eines Kreisverkehrs viele Punkte beachtet werden müssen und es diesbezüglich von Straßen NRW klare Vorgaben gibt. Bei einem so hochfrequentierten Ort stellt sich die Frage nach einer sinnvollen Gestaltung die sowohl die Themen Tagebau und Rekultivierung vereint. Er stellt zwei Varianten mit den Themen „Kohle trifft Feldfrucht“ vor. Allerdings müsse dies vor Ort besprochen werden. Zurzeit laufen die Gespräche mit Straßen NRW.

<p>Die Vorschläge finden allgemeine Zustimmung vom Arbeitskreis, mit dem Hinweis, dass das LandFolge-Logo noch bei der Gestaltung berücksichtigt werden sollte.</p>		
<p>TOP 3 Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises zu relevanten Themen</p>		
<p><u>Region Köln-Bonn e.V.</u> Herr Grisar berichtet über die bevorstehende Transferkonferenz zum Agglomerationskonzept.</p> <p><u>RWE</u> Herr Dr. Vinzelberg erklärt, dass der Beginn des Rückbaus der L277 für November geplant ist. Die KWSB-Verhandlungen könnten lt. RWE zum Ende 2019 abgeschlossen sein. Ob diese parallel zu LEAG läuft, wisse man aber nicht. Im Hambacher Forst gebe es zurzeit wieder 60 Baumhäuser und gegen die beantragte Sümpfungserlaubnis Hambach sind rund 2000 Einwendungen eingegangen. Die Frage der Stadt Jüchen, ob auf aufgeschütteten Flächen bauliche Maßnahmen möglich sind, beantwortet RWE Power positiv. Nach einer Liegezeit von rund zehn Jahren ist eine Bebauung auf verkippten Böden möglich. Einige Baugebiete wurden bereits auf ehemaligen Tagebauflächen im RR umgesetzt. Der Zweckverband ist für Themen dieser Art zuständig. Demnach sollte er zukünftig immer zu Beratungen dazu geladen werden.</p> <p><u>Mönchengladbach</u> „Herr Rusman berichtet, dass u.a. auch die Stadt Mönchengladbach Anfragen aus der Politik und Bürgerschaft zum aktuell laufenden Wasserrechtsverfahren zur weiteren Genehmigung der Sümpfung des Tagebaus Hambach erhalten habe. Die Auswirkungen durch die Sümpfung betreffen die Stadt Mönchengladbach nur untergeordnet und am Rande. Die Stadt wurde offiziell im Verfahren beteiligt und hat entsprechend zum Wasserrechtsantrag der RWE Power AG Stellung bezogen und dabei im Wesentlichen auf die Notwendigkeit der Fortführung des Monitorings Garzweiler II hingewiesen und die Einführung eines wasserwirtschaftlich-ökologischen Monitorings für den Tagebau Hambach begrüßt. Ferner geht Herr Rusman davon aus, das auch im anstehenden Wasserrechtsverfahren für die Fortführung der Sümpfung des Tagebaus Garzweiler II mit einer hohen Zahl von Einwendungen zu rechnen ist. Des Weiteren wäre die Bereitstellung einer Zeitschiene für den Rückbau der L277 und den Neubau der L354n wünschenswert.“</p> <p><u>Jüchen</u> Herr Stein berichtet vom Tagebaufolgelandausschuss der Stadt. Das „Rheinische Six Pack“ wird organisatorisch gestärkt. Die Tagebauanrainerkonferenz hat diskutiert, eine Geschäftsstelle mit eigenem Personal und Budget einzurichten. Diesbezüglich sollen Beschlüsse in allen Kommunen gefasst werden. Der AK lehnt dies als weitere „Doppelstruktur“ zu den vorhandenen Anrainerverbänden ab.</p>		

<p><u>Zweckverband</u> Herr Bräuer berichtet über einen geplanten Workshop mit Exkursion von texanischen Studenten zum Thema Tagebau. Hier seien auch einige Mitglieder des Arbeitskreises über Interviews thematisch eingebunden.</p>		
<p>Top 4 Beschlussvorlagen für den Lenkungsausschuss und Verbandsversammlung</p>		
<p>Herr Mielchen berichtet zu den vorgeschlagenen Beschlussvorlagen für den Lenkungsausschuss und die Verbandsversammlung. Eventuell wären noch Förderarchitektur & Revierknoten weitere Themen. Die Namensänderung von Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler im Zweckverband LandFolge Garzweiler wird in der Verbandsversammlung noch einmal erwähnt. Es stellt sich die Frage ob Top 6 eventuell auch für den Lenkungsausschuss interessant sei. Die vorgeschlagenen Beschluss- und Berichtsvorlagen werden mit in den Lenkungsausschuss eingebunden und sollen Ende Oktober/Anfang November in einer Endfassung vorliegen.</p>		
<p>Top 5 Erarbeitungsverfahren der 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf – „Mehr Wohnbauland am Rhein“</p>		
<p>Herr Bräuer berichtet, dass die Stellungnahme zum Erarbeitungsverfahren der 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf – „Mehr Wohnbauland am Rhein“ fertig sei. Eventuell solle noch das Mobilitätskonzept und die Verbindung zur Braunkohleplanung mit aufgenommen werden. Für eine Endabstimmung wird Herr Bräuer noch einmal mit Mönchengladbach und Jüchen in Verbindung treten. Die Stadt Jüchen wird eine eigene Stellungnahme abgeben, geht aber nur auf die Kommunalen Flächen ein. Die Stadt Erkelenz sowie die Gemeinde Titz werden eine gemeinsame Stellungnahme mit der Stadt Wegberg einreichen.</p>		
<p>Top 6 Projektarbeit/-organisation</p>		
<p>Alle bislang durch die Kommunen eingebrachten Projekte werden vorgestellt.</p>		
<p>TOP 7 Informationsaustausch zur Arbeit in den Revierknoten / Strukturwandel</p>		
<p>Herr Mielchen berichtet über die stattgefundenen Revierknotenkonferenz. Problematisch sei die Fusion der beiden Revierknoten zu den Themenfeldern Energie und Industrie, da zu befürchten sei, dass das Thema der Energiewende zu einseitig betrachtet wird. Einladungen zu weiteren Revierknotentreffen kämen bislang leider sehr sporadisch und die Befürchtung steht im Raum, dass sich Beteiligungsprozesse aufgrund der verschiedenen Gruppen und Interessen schwierig gestalten werden. Herr Grisar berichtet über die geplanten Arbeiten des IBTA-Knotens. Die Frage nach der IPTA-Gründung wird gestellt: Eine Gliederung müsse hier nach Vorgabe des Landes bis zum 15. November 2019 erfolgen. Der Arbeitskreis ist sich darüber einig, eine IBTA nicht unter dem Dach der ZRR anzusiedeln. Insgesamt sei die Arbeit der Revierknoten bis Mitte November vorgesehen. Ein Wirtschafts- und Strukturkonzept solle bis Dezember 2019 vorliegen.</p>		

<p>Hierzu muss eine Verzahnung von sieben Teilkonzepten in nur wenigen Wochen gelingen.</p> <p>Es entsteht eine Diskussion über die Mittelverteilung zwischen Bund und Land sowie über die derzeit noch weitestgehend ungeklärten Rahmenbedingungen. Das mit 240 Millionen Euro ausgestattete Sofortprogramm werde sich aller Voraussicht nach mit dem ersten Call überlappen. Bislang gebe es zudem noch keine Projektauswahlkriterien.</p>		
<p>TOP 8 Sonstiges</p>		
<p>Herr Bräuer berichtet über die von der Stadt Mönchengladbach erstellte gemeinsame Darstellung der Flächennutzungspläne aller vier Verbandskommunen. Die Dateien werden im Umlaufverfahren an die Kommunen weitergegeben.</p> <p>Herr Bräuer erklärt, dass sich das Büro FSW zur Leitbildentwicklung Innovation Valley derzeit in der Konkretisierung der Wettbewerbsauslobung befinde. Eine Kurzfassung solle bereits zum Lenkungsausschuss vorliegen.</p> <p>Herr Mielchen berichtet zum Antrag „Kompetenznetzwerk Zukunftsdörfer“, dass bislang noch keine Entscheidung der Jury bekannt sei.</p>		

gez. Reinke 20.09.2019